

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 9115

Stuttgart, 05.11.2008

Beantwortung zur Anfrage

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen

Lieberwirth Dieter (DIE REPUBLIKANER), Schlierer Rolf (REP), DIE REPUBLIKANER im Stuttgarter Gemeinderat

Datum

02.10.2008

Betreff

Wie sicher sind die in Spezialfonds angelegten Rücklagen der Stadt?

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Vorbemerkung

Die Spezialfonds der Stadt und der Stuttgarter Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (SVV) werden nach den vom Verwaltungsausschuss des Gemeinderats am 06.03.2002, GR Drs. 79/2002, beschlossenen Anlagerichtlinien, verwaltet. Rechtsgrundlage für die Anlagerichtlinien ist die Verordnung des Innenministeriums Baden-Württemberg zur Änderung der GemHVO, § 21, vom 10.07.2001 (GBl. S.466). Die Anlagerichtlinien legen fest:

- Aktien

Es dürfen nur Aktien von Unternehmen erworben werden, die im DJ-Stoxx-600-Index gelistet sind (europäische Standardwerte). Der Aktienanteil darf 30 % nicht überschreiten.

- Renten

Der Rentenanteil von 70 % als Zielgröße muss aus Staatsanleihen, Pfandbriefen und Jumbos in Euro-Währung bestehen. Industriefinanzierungen und Corporate Bonds, nicht notierte Wertpapiere und Schuldscheindarlehen dürfen nicht erworben werden. Währungsrisiken dürfen nicht eingegangen werden.

- Anlagehorizont

Dieser soll langfristig sein (mindestens 5 Jahre) und nur Mittel umfassen, die nicht in den Finanzplan aufgenommen worden sind.

Zu Frage 1 (riskante Papiere)

Die Fonds der Stadt wurden bereits in den vergangenen Monaten im Hinblick auf die schwierigen Marktverhältnisse sehr defensiv ausgerichtet. Die Aktienanteile, die noch nie die rechtlich zulässigen 30 % erreicht haben, wurden insgesamt auf deutlich unter 10 % reduziert. Gleichzeitig wurden auch Termingelder zur Stabilisierung der Erträge eingebaut. Auf der Seite der festverzinslichen Wertpapiere gibt es auch Kursschwankungen, die in den letzten Wochen heftiger als sonst üblich ausfielen. Dies gilt insbesondere für Pfandbriefe, die zwar historisch gesehen noch nie ausgefallen sind, weil sie besonders besichert sind, aber gleichwohl unter dem kurzfristig eingetretenen Vertrauensverlust in einige Institute gelitten haben und deshalb derzeit schwerer handelbar sind. Bezogen auf die Fälligkeitszeitpunkte wird mit der vollständigen Rückzahlung gerechnet.

Zu Frage 2 (Auswirkungen der Finanzkrise)

Derzeit ist noch nicht abzusehen, wie sich die nationalen Rettungspakete und die erheblichen Liquiditätsspritzen der Notenbanken auf die Finanzmärkte auswirken und ob damit eine Stabilisierung der Geld- und Kreditmärkte und eine nachhaltige Erholung der Aktienmärkte verbunden sind. Grundsätzlich müssten diese umfangreichen Maßnahmen positive Wirkungen entfalten können.

Angesichts dieser Ausnahmesituation kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Spezialfonds am Jahresende keinen positiven Ertrag ausweisen.

Zu Frage 3 (Cross-Border-Leasing):

Die Ratings werden laufend und sorgfältig beobachtet. Aktuell gibt es keine Erkenntnisse, dass zusätzliche Risiken oder Handlungsnotwendigkeiten entstanden sind. Es ergeben sich daher derzeit keine finanziellen Auswirkungen.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>